

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK UND ARCHIV DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT GRAZ

von Gerlinde Maxl



Abb.1: TU Graz, Hauptbibliothek, Technikerstr. 4, 8010 Graz (© TU Graz/Herbst)

Die Bibliothek der Technischen Universität Graz ist im Jahr 1889, nach der räumlichen Trennung von der Bibliothek am Joanneum, der heutigen Steiermärkischen Landesbibliothek, als eigene Einrichtung entstanden. Die Hochschulbibliothek erhielt eigene Räumlichkeiten im ersten Stock des 1888 fertiggestellten Hauptgebäudes der Technischen Hochschule Graz. Bereits ab 1875 hatte es an der Joanneumsbibliothek eine staatliche Jahresdotations für die Literaturversorgung der Technischen Hochschule gegeben. Bei der Übersiedelung konnten Bestände, die im Rahmen dieser Dotation erworben worden waren, überführt werden. Bald schon begannen stetige Klagen über den herrschenden Platzmangel, doch konnten während der darauffolgenden Jahrzehnte immer nur behelfsmäßige Lösungen vorgenommen werden. Im Jahr 1975 wurde schließlich ein eigener Bibliotheksbau auf dem Gelände des abgetragenen ersten Chemiegebäudes der TU Graz in der Technikerstraße bezogen, der auch heute noch die Hauptbibliothek beherbergt.

Der Neubau erfolgte aufgrund des kleinen zur Verfügung stehenden Bauplatzes in Form eines Turms. Das UOG 1975 brachte angesichts der geforderten zentralisierten Literaturverwaltung neue Strukturen für die Universitätsbibliothek, und erste EDV-Projekte wurden realisiert. Steigende Studierendenzahlen in den 1980er Jahren ließen den Platzbedarf wiederum steigen. Zur Linderung des Platzmangels wurden im Laufe der Zeit drei Fachbibliotheken gegründet. Die erste Generalüberholung der Hauptbibliothek erfolgte erst im Jahr 2008. Das vorrangige Ziel war, die Bibliothek als attraktiven Lernort zu gestalten.

Die Bibliothek versteht sich als das bibliographische Informations- und Kompetenzzentrum der Technischen Universität Graz. Sie sieht ihre Aufgabe in erster Linie in der Unterstützung von Forschung und Lehre durch die Versorgung mit Literatur und Information in gedruckter und elektronischer Form. Als öffentliche Bibliothek ist sie jedoch für alle Interessierten zugänglich, und sie erfüllt die gesellschaftliche Zielsetzung der Bewahrung des kulturellen Erbes im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich.

Innerhalb der Universität zählt die Bibliothek heute zu den Serviceeinrichtungen und ist in der Funktionsperiode 2011–2015 dem Vizerektorat für Finanzen und Infrastruktur unterstellt. Die Bibliothek selbst ist in eine Hauptbibliothek und drei Fachbibliotheken gegliedert. Die Fachbibliothek für Chemie und die Fachbibliothek für Geodäsie & Mathematik wurden 1990 gegründet. Die Fachbibliothek Inffeld wurde im Jahr 2001 im neu errichteten Studienzentrum am Campus Inffeld bezogen. Sie ist auf die Fächer Informatik, Verfahrens-, Nachrichten-, Elektro-, Informations- und Wärmetechnik spezialisiert. Zusätzlich zu den vier Standorten gibt es an zahlreichen Instituten Bibliotheksaufstellungen. Als ein Spezifikum der Organisationsstruktur ist der Verlag der Technischen Universität Graz seit 2005 an der Bibliothek angesiedelt. Der Verlag unterstützt und präsentiert die Forschungs- und Publikationstätigkeit der Universität. Eine weitere Ergänzung in der Organisationsstruktur erfolgte mit Beginn des Jahres 2011, als das Universitätsarchiv an die Bibliothek angegliedert wurde.

Dem Einsatz der EDV wurde schon sehr früh Bedeutung beigemessen. Damals wie heute ging es einerseits um die Rationalisierung interner Arbeitsgänge, andererseits um die Steigerung der Benutzerfreundlichkeit. So gehörte die Universitätsbibliothek zu den ersten in Österreich, die den Geschäftsgang für Bücher und Zeitschriften ab 1976 automationsunterstützt führten. 1978 wurde die zentrale Literaturbeschaffung mittels EDV auch auf die Institutsbestände ausgedehnt. Einen Online-Katalog gibt es seit 1986. 2005 war die Bibliothek

die erste Universitätsbibliothek in Österreich, die RFID (Radio Frequency Identification) zur Stapelverbuchung und Buchsicherung einführte. RFID ist heute an der Hauptbibliothek sowie an der Fachbibliothek Inffeld im Einsatz. Das Aufrechterhalten von EDV-Kompetenz innerhalb der Bibliothek ist wegen der rasch fortschreitenden Entwicklungen auf diesem Gebiet und der engen Verknüpfung mit dem Bibliotheksalltag ein wichtiges personalpolitisches Ziel.



Abb. 2: Lesesaal der im Jahr 2012 neugestalteten Hauptbibliothek (© TU Graz/Herbst)

Die Bibliothek ist ihrem Bestand nach eine hybride Bibliothek. Der Anteil an elektronischen Medien am Gesamtbestand wurde seit dem Beginn der 1990er Jahre aufgrund des großen Zuspruchs kontinuierlich ausgebaut und deckt mittlerweile alle Fachgebiete der Universität sowohl im eJournal- als auch im eBook-Bereich ab. Für das Jahr 2012 stehen zusätzliche Mittel im Rahmen eines eBook-Projekts zur Verfügung. Im Zuge dessen können mehrere tausend neue eBook-Titel angeschafft werden.

Die sinnvolle Aufbereitung und zweckdienliche Zurverfügungstellung der Bibliotheksressourcen ist in Anbetracht der großen Fülle an Datenbanken und Ressourcen eine Herausforderung. Um mehr Benutzerfreundlichkeit in der Vielfalt an Informationsquellen, die die Bibliothek zur Verfügung stellt, zu gewährleisten, wurde im Jahr 2012 Suchmaschinenteknologie in der Recherche eingesetzt. Das bedeutet eine Vereinfachung für die Benutzer im Hinblick auf den

Sucheinstieg und ermöglicht eine intuitive Navigation, die dem Suchverhalten von Studierenden näher kommen soll.

Bereits seit Mitte der 1980er Jahre engagiert sich die Bibliothek im Bereich der Informationsvermittlung. Die Vermittlung von Recherche- und Informationskompetenz durch Bibliothekare wird angesichts der vielfältigen Ressourcen immer wichtiger, und die Bibliothek stellt sich den diesbezüglichen Herausforderungen. Jedes Studienjahr ist die Bibliothek mit einer zweistündigen Vorlesung im Wahlfachangebot der TU Graz vertreten. Die Lehrveranstaltungsunterlagen werden den Studierenden auf der E-Learning-Plattform „TeachCenter“ zur Verfügung gestellt. Im Studienjahr 2011/2012 wurde die Abschlussprüfung der Vorlesung erstmals online über diese Plattform erfolgreich abgewickelt. Neben der Vorlesung bietet die Bibliothek ein umfassendes Schulungs- und Führungsangebot für unterschiedliche Benutzergruppen, das rege in Anspruch genommen wird. Zusätzlich gibt es für Bedienstete im Rahmen der internen Weiterbildung der TU Graz in jedem Semester eine Fortbildung zu einem Bibliotheksthema. Der weitere bedarfsgerechte Ausbau der Vermittlungstätigkeit ist der Bibliothek ein dringendes Anliegen.

Die Bibliothek ist bestrebt, einen breiten Überblick über die Forschungsaktivitäten und -ergebnisse der TU Graz zu vermitteln und allgemein zugänglich zu machen. Sie betreut die seit 2003 im Informationssystem der TU Graz geführte Veröffentlichungsdatenbank, in der alle Publikationen von TU-Angehörigen verzeichnet werden. Es ist auch Aufgabe der Bibliothek, an der TU Graz verfasste Abschlussarbeiten elektronisch zu archivieren und bereitzustellen. Durch die Umsetzung dieser Vorgabe werden die Volltexte der Abschlussarbeiten in den Online-Katalog eingebunden. Ziel ist die Einrichtung eines umfangreichen Universitätsrepositoriums.

Im Rahmen der Informationsdienstleistungen versucht die Bibliothek, dem Bedarf der Universität an bibliometrischen Analysen zur Bewertung von Instituten, Arbeitsgruppen und Wissenschaftlern anhand einschlägiger Datenbanken gerecht zu werden. Dieser Bereich ist jedoch erst im Aufbau begriffen.

Schon früh hat die Bibliothek die Bedeutung des Themas Open Access erkannt. Sie ist seit 2005 Mitglied beim weltweit renommierten Open Access Publisher BioMed Central. Die kostenpflichtige Mitgliedschaft der Bibliothek ermöglicht es Wissenschaftlern der TU Graz kostenfrei in den Zeitschriften von BioMed Central zu publizieren. Die Bibliothek ist auch an der Open-Access-Zeitschrift J.UCS (Journal of Universal Computer Science) beteiligt, die 1994 an der TU Graz ge-

gründet wurde und mittlerweile von ISI ausgewertet wird. Des Weiteren gibt es ein Projekt zur Digitalisierung von urheberrechtsfreien Altbeständen, das in erster Linie konservatorische Gründe hat.

Die Bibliothek kooperiert mit anderen Bibliotheken, um ihr Service- und Literaturangebot zu erweitern. So ist sie Mitglied des Österreichischen Bibliothekenverbundes und an der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek beteiligt. Darüber hinaus ist sie Gründungsmitglied der Kooperation E-Medien Österreich. In Kooperation mit anderen steirischen Universitätsbibliotheken strebt die Bibliothek die Einführung eines gemeinsamen Bibliotheksausweises und die koordinierte Anschaffung von eBooks an. Über das Projekt NAWI Graz schaffen die Bibliotheken der TU Graz und der Karl-Franzens-Universität Graz Medien gemeinsam an, die für Angehörige beider Universitäten nutzbar sind. Ein Beispiel hierfür ist der Ankauf der Zeitschriftenarchive von Elsevier und Wiley.

Im Sommer 2012 war das wichtigste Projekt die Innenrenovierung der Hauptbibliothek. Wie schon im Jahr 2008 waren die damit verbundenen Ziele in erster Linie in der Steigerung der Benutzerfreundlichkeit des Lernorts Bibliothek zu suchen. Durch Adaptierung der Servicepunkte und Schaffung zusätzlicher Freihandbereiche wurde die Nutzung der Räumlichkeiten optimiert. Sehr gute Erfahrungen wurden bereits 2008 im Zuge der Öffnung von zwei ehemaligen Magazinsetagen zugunsten von Freihandbereichen und Benutzerarbeitsplätzen gemacht, weitere zwei Etagen folgten daher im Zuge letztjährigen Umbaus. Darüber hinaus wurde auch dafür Sorge getragen, dass die Dauer der Öffnungszeiten und die Services während der Öffnungszeiten bedarfsgerecht gestaltet werden können. Durch den neuen RFID-Selbstverbucher ist eine Entlehnung aus den Freihandbeständen während der gesamten Öffnungszeiten möglich.

Eine weitere Verbesserung der räumlichen Situation ist für das Jahr 2015 zu erwarten, wenn eine neue Bereichsbibliothek mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften im „alten Chemiegebäude“ eröffnet werden wird.

Universitätsbibliothek und Archiv der Technischen Universität Graz	
Webadresse	http://www.ub.tugraz.at
Gründungsjahr	1889
Gesamtbestand (Bände, gerundet)	680.000
Anzahl lizenzierter elektronischer Zeitschriften	4.805
Ausgaben für die Erwerbung aller Bibliotheks- materialien (EUR)	3,053.205
Studierende	12.323
Aktive Entlehner	6.368
Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	114.157
Bibliotheksbesuche	316.451
Bibliothekspersonal in Vollzeitäquivalenten (ohne SMA)	38,75

Quelle: Österreichische Bibliotheksstatistik 2012

Mag.^a Gerlinde Maxl MSc
 Universitätsbibliothek und Archiv der Technischen Universität Graz
 Technikerstr. 4
 A-8010 Graz
 E-Mail: gerlinde.maxl@tugraz.at

LITERATUR UND WEBLINKS

Ernst Stranzinger: Geschichte der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Graz: 1875–1975. In: Biblos 30 (1981), H. 4, S. 302–329.

Ernst Stranzinger: Geschichte der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Graz: 1875–1975 – Fortsetzung und Schluß. In: Biblos 31 (1982), H. 1, S. 12–56.

Karl Stock: Die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Graz. In: Technische Universität Graz, Erzherzog-Johann-Universität – Geschichte, Lehr- und Forschungstätigkeit, Graz: 1982/83, S. 31–32.

Manfred Weixler: Die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Graz (Dissertation). Graz: Technische Universität, 1983.

Manfred Hödl: Von der Lochkarte zum Online-Informationssystem – ein österreichischer Weg. In: Der Österreichischer Bibliothekartag 1986, Biblos-Schriften 140 (1988), S. 177–198.

Walter Jaksch, Edith Fischer, Franz Kroller: Österreichischer Bibliotheksbaubau; Band 2: 1945–1985: Architektur und Funktion. Wien: Böhlau 1986. [Darin bes.: Universitätsbibliothek der Technischen Universität Graz, S. 219–224.]

Gunther Cink, Gerhard Moderitz, Franz Weissöfner: Graz: Universitätsbibliothek der Technischen Universität. In: Helmut W. Lang: Österreichische Nationalbibliothek (Hrsg.): Handbuch der historischen Buchbestände in Österreich, Band 4: Steiermark, Tirol, Vorarlberg. Hildesheim: Olms-Weidmann 1997, S. 51–55.

<http://www.ub.tugraz.at/> (Website der UB)

<http://www.ub.tugraz.at/Verlag/> (Verlag der TU Graz)

http://portal.tugraz.at/portal/page/portal/TU_Graz/Services/o95080/ (Archiv der TU Graz)

http://www.austria-lexikon.at/af/Wissenssammlungen/Bibliothek/TUGraz_200_Jahre/Berichte/Bibliothek (Eintrag im Austria-Forum)

http://de.wikipedia.org/wiki/Universitätsbibliothek_der_Technischen_Universität_Graz (Wikipedia-Eintrag über die Bibliothek)

ÜBER DIE AUTORIN

Gerlinde Maxl

Mag.^a Gerlinde Maxl MSc (geb. 1977) studierte Volkskunde und Kulturanthropologie an der Karl-Franzens-Universität Graz. Nach dem Studium absolvierte sie den Lehrgang „Information Management“ an der Åbo Akademi University in Turku, Finnland, und arbeitete von 2003 bis 2008 zunächst an der Bibliothek der Åbo Akademi University und später an der Bibliothek der Schwedischen Wirtschaftsuniversität in Helsinki. Zurück in Österreich belegte sie 2009/2010 den Grundlehrgang und im darauffolgenden Studienjahr den Aufbaulehrgang des Universitätslehrgangs Library and Information Studies (MSc) an der Universitätsbibliothek Graz. Sie ist seit 2010 in der Be-nützungsabteilung der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Graz beschäftigt, wo sie ihren fachlichen Schwerpunkt im Bereich der Informationsdienste hat.

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN IM FOKUS – AUFGABEN UND PERSPEKTIVEN
DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN AN ÖFFENTLICHEN UNIVERSITÄTEN IN ÖSTERREICH**

Schriften der Vereinigung Österreichischer
Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB)
Herausgegeben von Harald Weigel
Band 13

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN IM FOKUS –

Aufgaben und Perspektiven der Universitätsbibliotheken an öffentlichen Universitäten in Österreich

hrsg. von Bruno Bauer, Christian Gumpenberger und
Robert Schiller

Umschlag: Irmi Walli
Satz: Andreas Ferus
Druck: buchbuecher.de GmbH
Printed in Germany
ISBN 978-3-85376-293-6

© 2013 Wolfgang Neugebauer Verlag GesmbH Graz–Feldkirch

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Tonkopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.